und das ist die Aussiebung der vollständig Ungeeigneten für den Uhrmacherberuf.

**Neue Centra-Uhren.** Wir haben mit der Firma Gebr. Thiel (Ruhla) das Abkommen getroffen, daß sie uns die nachstehend beschriebenen drei Uhren als Centra-Uhren zur Verfügung stellt:

18″ Rem.-Uhr, 7 steinig, Met. gal.,
18″ Rem.-Uhr, 7 steinig, Silber,
18″ Rem.-Uhr, 15 steinig, Met. gal.,

Die genannten Uhren werden voraussichtlich vom April ab regelmäßig lieferbar sein. Wir freuen uns, daß wir wieder einen weiteren Schritt vorwärts kommen konnten, und den Kollegen wiederum 3 Uhren bieten, die allen Ansprüchen, die an eine solide Uhr gestellt werden können, durchaus genügen.

Die Lieferung von Centra-Weckern wird nunmehr auch von den anderen großen Uhrenfabriken übernommen, nachdem diese sich bereit erklärten, die von uns geforderte Numerierung der Wecker durchzuführen. Nähere Mitteilungen über die Wecker werden in nächster Zeit folgen.

Ein gedrucktes Verzeichnis aller Uhrmacher, die die Berechtigung haben, Centra-Uhren zu führen. Wir beabsichtigen, zur Behebung der Schwierigkeiten bei dem Absatz von Centra-Uhren, in allernächster Zeit eine nach Orten geordnete Liste derjenigen Mitglieder des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher zu veröffentlichen, die uns einen von der Ortsorganisation befürworteten Verpflichtungsschein eingeschickt haben und die demnach im Besitz unserer Ausweiskarte sind. Es dürfte für diejenigen, die nicht in der Liste verzeichnet sind, mancherlei geschäftlichen Nachteil haben. Wir bitten deshalb alle Mitglieder des Zentralverbandes, die ihren Verpflichtungsschein noch nicht unterschrieben und durch die Ortsorganisation befürwortet an uns eingeschickt haben, das unverzüglich zu tun. Wenn die Liste abgeschlossen und gedruckt ist, ist es schwer, einen Nachtrag herzustellen, weil die Kosten dafür zu hoch sind. Im Interesse eines jeden einzelnen liegt es, dafür zu sorgen, daß er in dieser Liste Aufnahme findet. Wir wissen zwar schon heute, daß trotz aller unserer Mahnungen und Aufforderungen doch noch ein großer Teil unserer Kollegen unserer Aufforderung nicht nachkommen wird. Das sind später die Kollegen, die sich am lautesten darüber beschweren, daß sie in der gedruckten Liste nicht verzeichnet sind. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher hat ähnliche Erfahrungen bei der Schaffung seines Adreßbuches gemacht. Möge jeder doch endlich bedenken, daß es nicht unsere Schuld ist, wenn später ein Kollege in der Liste nicht verzeichnet ist, sondern daß es allein Schuld des betreffenden Kollegen ist. Dieser hat eben versäumt, seine Fachzeitung aufmerksam und gründlich zu lesen und dann sofort das Notwendige zu tun. Alle diejenigen, die hiermit gemeint sind, seien deshalb freundlich aufgefordert, nach dem Lesen dieser Zeilen sich sofort um ihre Ausweiskarte zu kümmern. Markenuhr-G. m. b. H.

**Die Reparaturpreisliste des Zentralverbandes** ist nicht mehr zu haben. Auf Grund der Verhandlungen des Reichsverbandes des Deutschen Handwerks mit den Reichsbehörden haben wir zugesagt, vorläufig keine Richtpreisliste für Reparaturen herauszugeben. Wir heben demnach unsere bisherige Richtpreisliste auf. Es wird Aufgabe der einzelnen Innungen sein, die Berechnung der Reparaturen weiter in ihren Innungsversammlungen zu pflegen und bei ihren Mitgliedern Aufklärung über die Unkostenberechnung zu schaffen. Die Berechnung des einzelnen Preises muß aber jedem Uhrmacher überlassen bleiben. Dabei wird jeder Kollege daran denken müssen, daß nur eine gute, solide Arbeit auch einen gesunden Preis rechtfertigt. Schundarbeit kann mit Schundpreisen bezahlt werden. Jeder einzelne muß sich immer bewußt sein, daß gerade im Uhrmachergewerbe nur ordentliche und solide Arbeit das Vertrauen und Ansehen zum Gewerbe stärken kann, und daß das Vertrauen zum Berufe und das Ansehen des Berufes durch nichts so stark und leicht untergraben und zerstört wird als durch Pfuscharbeit.

**Hauptausschußsitzung.** Die nächste Hauptausschußsitzung wird am Sonnabend, den 1. Mai, in Berlin stattfinden. Wir haben unseren Unterverbänden bereits Nachricht gegeben. Die Tagesordnung wird allen Unterverbänden unmittelbar spätestens 14 Tage vor der Sitzung zugehen. Anregungen für die Hauptausschußsitzung sind entweder an uns oder an den Unterverband zu richten. Die Innung Berlin wird anläßlich der Sitzung des Hauptausschusses am Abend vorher, also am Freitag, einen Begrüßungsabend veranstalten. Der Begrüßungsabend findet im großen Saale des „Rheingold", Potsdamer Platz, statt. Mitglieder, die zufällig am genannten Abend in Berlin sind, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Die **Reichstagung in Köln** wird, wie bekannt, endgültig mit der Eröffnung der Ausstellung am Vormittag des 31. Juli beginnen.

Die Kölner Kollegen sind eifrig dabei, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen und geben sich schon heute alle Mühe, den Kollegen im Reiche ein herzliches „Willkommen" am Rheine zu bereiten. Wir können deshalb schon heute versprechen, daß die Reichstagung in Köln für alle diejenigen, die an ihr teilnehmen werden, eine bleibende Erinnerung sein wird.

Auch die **Ausstellung,** die anläßlich der Reichstagung wiederum stattfindet, verspricht größer zu werden als jede vorher. Die bei uns einlaufenden Anfragen der Firmen zeigen, wie groß das Interesse gerade dieses Jahr an der Beschickung der Ausstellung ist. Man kann ja auch damit rechnen, daß der Besuch der diesjährigen Reichstagung in Köln alle anderen Reichstagungen übertreffen wird, schon aus dem Grunde, weil Rheinland und Westfalen eine große Anzahl unserer Mitglieder vereinigt. Jeder, der es möglich machen kann, wird gern wieder an den freien Rhein ziehen, um sich dort wie früher mit den rheinischen Brüdern zu freuen.

Wir bitten, in den Versammlungen jedesmal auf unsere Reichstagung hinzuweisen, gegebenenfalls die Bildung von Reisesparkassen in die Hand zu nehmen. Derartige Sparkassen sind, wie die Erfahrung gezeigt hat, sehr nützlich, da die Ausgaben für die Reichstagung nicht so fühlbar werden, wenn von Woche zu Woche ein Spargroschen zurückgelegt wird.

**Ungültige Furniturenausweiskarten.** Die auf nachstehende Personen ausgestellten Furniturenausweiskarten werden für ungültig erklärt. Bei etwaigem unbefugten Gebrauch erbitten wir umgehende Nachricht unter Angabe der Person des jetzigen Besitzers:

1. Hermann und Leopoldine Hörmann (Pfronten-Steinach i. Allgäu),
2. Vinzenz Bantele (München), Ausweiskarte Nr. 1423,
3. Ludwig Bauer (früher Pasing b. München), Ausweiskarte Nr. 1425,
4. Edmund Gropp (früher Feldkirchen b. München), Ausweiskarte Nr. 1486,
5. Ludwig Lehrfeld (Obermenzing b. München), Ausweiskarte Nr. 1566,
6. Leonhard Streidl (früher München), Ausweiskarte Nr. 1646,
7. Therese Koller, verstorben (München), Ausweiskarte Nr. 1551,
8. Max Reiner (München), Ausweiskarte Nr. 1602,
9. Karl Schneider (München), Ausweiskarte Nr. 1627,
10. Hermann Seyfarth (München), Ausweiskarte Nr. 1635

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19260100/281